

Großer Bahnhof beim BV Friedrichsdorf

BADMINTON Hessenmeisterschaften mit mehr als 500 Gästen am Wochenende in der Philipp-Reis-Schule

Friedrichsdorf – Ein Höhepunkt in der nunmehr 43-jährigen Geschichte des Badminton-Vereins Friedrichsdorf sind die Hessenmeisterschaften, die von ihm am Samstag und Sonntag (jeweils ab 10 Uhr) in den beiden Sporthallen der Philipp-Reis-Schule ausgetragen werden. 315 Sportler und Sportlerinnen haben sich für die Wettbewerbe in neun Altersklassen angemeldet. An der Färberstraße in Friedrichsdorf werden die Hessenmeister bei den Junioren (U22) sowie den Altersklassen O35 bis O75 ermittelt.

Die Mammutveranstaltung wird am Samstag um kurz vor 10 Uhr von Bürgermeister Horst Burghardt offiziell eröffnet. Der Grünen-Politiker hat in seiner Jugend selbst aktiv beim BVF gespielt. Die Titelgewinner und Vizemeister qualifizieren sich für die südwestdeutschen Meisterschaften, die am 28. und 29. März in Ramstein-Miesenbach in der Pfalz ausgespielt werden.

Seit Wochen ist das Organisationsteam unter der Leitung von Emir Blazevic mit den Vorbereitungen auf dieses Großereignis beschäftigt. Neben den 315 Teilnehmern müssen auch mehr als 200 Betreuer und Funktionäre gepflegt und zum Teil in Hotels untergebracht werden. Als Turnierleiter fungiert Stefan Molitor, der mit einer speziellen Software für die Erfassung der Ergebnisse und die schnelle Auswertung derer verantwortlich zeichnet.

Vom ausrichtenden BV Friedrichsdorf sind zahlreiche Aktive am Start, angeführt von der früheren Altersklassen-Weltmeisterin Maren Schröder, die vor fünf Jahren den Titel im Damen-Doppel der Altersklasse O55 mit Heidi Bender (Pulheimer SC) im schwe-

dischen Helsingborg gewann. Außer der Altmeisterin spielen für den BVF in den verschiedenen Altersklassen Merret Jung, Sara Niemann, Matthias Rübner, Stephan Ott, Markus Krofta, Thorsten Würsig, Thai Nguyen und Sabine Tietjen. Ebenso gemeldet haben Präsident Oliver Krück und dessen Mütter, die Friedrichsdorfer Badminton-Legende Monika Krück. Sie ist die einzige Teilnehmerin für die Altersklasse O75.

Geburtstagskind der SG Anspach spielt mit

Manche Spieler der SG Anspach dürften um die Titelvergabe ein Wörtchen mitreden. Der frühere Bundesligist bringt einen Jubilar mit: Sportwart Alexander Merget tritt morgen an seinem 50. Geburtstag mit Yoseph Phoa im Herren-Doppel der O45 an. Außerdem von der SGA am Netz: Jan Lennard Hay, Ingo Waltermann, Steffen Hornig, Arnd Vettters und Sophie-Therese Sauer.

Die Usinger TSG hat in Friedrichsdorf als dritter Hochtaunus-Verein zwei Eisen im Feuer: Riccardo Bauernschmitt spielt in der O50, Hans-Peter Michel in der O60 mit.

GERHARD STROHMANN



Hessenmeisterschaften mit Heimvorteil: Thai Nguyen (links) und Vorsitzender Oliver Krück vom BV Friedrichsdorf.

FOTO: GERHARD STROHMANN

Die Geschichte des BVF: Vom Zwist mit Fußballern, Kontinuität im Vorstand und einem Turnier mit internationalem Flair

Das Datum ist überliefert: Am 16. Juni 1977 wurde der Badminton-Verein Friedrichsdorf von knapp drei Dutzend Personen in der Gaststätte „Zu Linde“ in der Hugenottenstraße gegründet und am 17. November 1978 beim Amtsgericht Bad Homburg ins Vereinsregister eingetragen. Ulrich Rams (1. Vorsitzender), Peter Dräger (2. Vorsitzender) und Jürgen Mikeska (Kassenwart) bildeten den ersten Vorstand des BVF. Die

Konstanz an der Spitze des Vereins ist beeindruckend und in der heutigen Zeit außergewöhnlich. Mit Ulrich Rams (1977 bis 1978), Peter Dräger (1978 bis 2011) und Oliver Krück (2011 bis heute) gab es in 43 Jahren nämlich nur drei Vorsitzende. Der Gründung des ersten reinen Badminton-Clubs in der Zwiebackstadt war ein Zwist mit den Fußballern des FSV Friedrichsdorf vorausgegangen, weil man sich nicht über Trai-

ningszeiten in der Halle der Philipp-Reis-Schule einigen konnte. Der FSV-Vorstand, der 1971 eine Abteilung für Federballer ins Programm aufgenommen hätte, konnte bezüglich der Trainingszeiten keinen Kompromiss herbeiführen, so dass sich die Spieler entschlossen, selbstständig zu werden. Derzeit belegt die 1. Mannschaft Rang vier in der Verbandsliga West. Der BVF II ist Dritter in der Bezirksoberliga und der BVF III Fünfter

in der Bezirksliga B. Der Nachwuchsbereich ist mit einer Jugend (U19) sowie zwei Schülermannschaften (U13) gut aufgestellt. Neben dem Spielbetrieb gehört das Turnier um den „Sommer-Cup“ zu den wichtigsten Ereignissen im Jahresprogramm. Beim 30. Turnier im August spielten der Rekord-sieger aus Prag und Liberec sowie Teams aus Breslau, Paris/Genf und eine Auswahl von in Deutschland lebenden Chinesen mit.

sp